

[zurück zum Artikel](#)

THOMAS MESSERSCHMIDT 13.09.2016 14:59 UHR - AKTUALISIERT 13.09.2016 17:28 UHR
RED. BRANDENBURG/HAVEL, LOKALES@BRAWO.DE

Viele Geschenke zum 10. Geburtstag

Brandenburg (MZV) Am 10. September 2016 war auf der Dominsel fröhliches Feiern angesagt: Das Evangelische Gymnasium am Dom zu Brandenburg feierte sein 10-jähriges Bestehen, beginnend mit dem traditionellen Gottesdienst zur Aufnahme der neuen Schüler im Dom.



WEITERE 4 BILDER

Das Schulorchester
unter Leitung von
Leitung Sven Klatte.

© MZV

Danach zog die Festgemeinde aufs Schulgelände im Domkietz 5, wo nachmittags ein buntes Festprogramm bei herrlichem Wetter auf dem Schulhof geboten wurde - mit Schulorchester, manchen Erinnerungen und vielen Gaben. Schließlich galt es, den Jubilar gebührend zu würdigen. Am besten gelang das mit dem Prädikat "Faire Schule", das im Land Brandenburg erst zum zweiten Mal vergeben wurde.

Fotostrecke



1 / 21

10 JAHRE DOMGYMNASIUM BRANDENBURG

Am 10. September 2016 war auf der Dominsel fröhliches Feiern angesagt: Das Evangelische Gymnasium am Dom zu Brandenburg feierte sein 10-jähriges Bestehen, beginnend mit dem traditionellen Gottesdienst zur Aufnahme der neuen Schülerinnen und Schüler im Dom St. Peter um Paul. Danach zog die Festgemeinde aufs Schulgelände im Domkietz 5, wo nachmittags ein buntes Festprogramm auf dem Schulhof geboten wurde.

THOMAS MESSERSCHMIDT

© MOZ /

Der EPIZ Berlin e. V. hatte das Schulentwicklungsprogramm "Faire Schule" 2012 aus der Taufe gehoben; seit Juni 2015 bietet das Diakonische Werk Teltow-Fläming e. V. Beratung zum Programm, trat auch an das Dom-Gymnasium heran und fand in Schulleiter Dr. Winfried Overbeck einen begeisterten Anhänger. Kein Wunder, passt doch sein Schul-Profil bestens zum Programm - dank jahrelangem Engagement in den Bereichen demokratische Schulkultur, Umwelt und Klimaschutz sowie Globales Lernen. Im Alltag zeigt sich's beispielsweise bei den regelmäßigen Schülersprechtagen sowie in der inklusiven Schulkultur - bei der Essenversorgung wird mit einer diakonischen Einrichtung kooperiert, zudem ist die Schule barrierefrei ausgebaut und nimmt Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

auf. Umwelt und Klimaschutz spiegeln sich im jährlich stattfindenden Projekt "Ökologischer Fußabdruck" in der Jahrgangsstufe 8 wieder sowie im Schulgelände, das mit Kräutergarten und Weinberg aufwartet.

Globales Lernen bedeuten am Dom-Gymnasium Schülerpatenschaften in Burkina Faso, Förderung eines Schulprojekts im Kongo, Pflege der Schulpartnerschaft und vielfältige Flüchtlingsarbeit mit interkulturellen Koch-Events, einem Sportfest und der Förderung und Integration von Schülern aus Flüchtlingsfamilien in nunmehr fünf Klassen. Ein Lied von der guten Flüchtlingsarbeit kann Anosh Mohammad-Amon singen und stimmte es als Lobeshymne zum Fest an. Der 22-Jährige erzählte, wie er im Sommer 2015 aus Afghanistan nach Brandenburg an der Havel ins Flüchtlingsheim kam. Das Dom-Gymnasium bot ihm die Chance, Deutsch zu lernen.

Inzwischen studiert er BWL an der THB und ist der Schule "unendlich dankbar". Das scheint ein Allgemeinzustand in der Schülerschaft, die zum Fest fleißig auftischte: Jede Klasse hatte ein Geschenk vorbereitet, darunter ein Theaterstück, zwei Apfelbäume, Spielgeräte, Vogelhäuser, eine Wildblumenwiese - und ein hölzernes Segel als Wanderpokal, denn künftig wird in der "Fairen Schule" jährlich der "fairste Lehrer" ausgezeichnet. Diesmal Oberstufenkoordinator Thomas Stumpenhusen. Nach Kaffee und Kuchen gab es am Abend noch ein festliches Buffet und anschließend bei Musik Tanz und Talk bis spät in die Nacht. "Viele ehemalige Schülerinnen und Schüler, Eltern und Freunde des Domgymnasiums haben sich angemeldet und zeigen damit die Verbundenheit mit ihrer alten Schule und ihrem besonderen Profil", freute sich Overbeck schon im Vorfeld und holte abends noch zu einem großen Paukenschlag aus: War der bis vor wenigen Jahren bestehende "Verein der Ehemaligen" von Professor Knud Caesar (91), einem der letzten Zöglinge der Ritterakademie, nachmittags vertreten sowie in Erinnerung gebracht worden, wurden am Festabend die Weichen zum Aufleben dieser Tradition gestellt.

Das Dom-Gymnasium soll wieder einen Verein der Ehemaligen bekommen, und die Ehemaligen die Chance, ihre Lehrstätte zu stärken, so wie Knud Caesar und Otto Graf Lambsdorff gemeinsam mit Domkurator Prof. Helmut Reihlen dafür kämpften, dass die 2003 eingeläutete Spendenkampagne "Jetzt auf Bildung bauen - Domgymnasium 2006" ein Erfolg wurde.

